

UMGANG MIT ANTIKDEMOKRAT*INNEN

HANDLUNGSOPTIONEN

Diese Handlungsoptionen helfen, Gespräche richtig einzuordnen, die eigene Position zu stärken und Themen zu setzen. Sie basieren auf den Ergebnissen aus dem Workshop mit Teilnehmer*innen des DGB Nord am 27. Mai 2025 in Lübeck.

WEN MEINEN WIR, WENN WIR VON ANTIDEMOKRAT*INNEN REDEN

- Wackelkandidat*innen - reagieren auf Triggerpunkte, aber kein geschlossenes Weltbild
- Sympathisant*innen und Wähler*innen rechtsextremer Parteien
- Partefunktionär*innen
- gewählte Mandatsträger*innen

VOR JEDER REAKTION: 5 KLÄRENDE FRAGEN

1. Wer ist mein Gegenüber – und wie stabil ist sein oder ihr Weltbild?
2. In welcher Rolle spreche ich? Privat, beruflich, als Veranstaltende?
3. Was ist mein Ziel? Widerspruch, Grenzziehung oder Impuls zum Nachdenken?
4. Wer hört zu? Spreche ich ins Publikum – oder direkt?
5. Was will ich *nicht* tun? (Diskussionen verlieren, Bühne bieten, mich emotional reinziehen lassen)

HANDLUNGSOPTIONEN

Wackelkandidat*innen:

- Reaktion: empathisch, fragend
- Handlungsoption: zuhören, nachfragen, eigene Haltung ruhig erklären, versuchen, nicht wütend zu reagieren.

Sympathisant*innen/Wähler*innen:

- Reaktion: klar, sachlich, fragend
- Handlungsoption: Meinung stehenlassen, eigene Position vertreten, keine übertriebene Moralisierung

Funktionär*innen:

- Reaktion: formell, abgegrenzt
- Handlungsoption: Gespräch verweigern, keine Bühne bieten, ggf. Hausrecht oder Veranstaltungsregeln

Mandatsträger*innen:

- Reaktion: freundlich aber bestimmt, rhetorisch überlegt
- Handlungsoption: Fragen sachlich beantworten, nicht provozieren lassen, eigenen Standpunkt darlegen, ggf. Antworten oder Gespräche ablehnen

Bei allen: Diskriminierungen immer benennen!

RHETORIK VERSTEHEN

- Feindbild-Rhetorik: "Wir" gegen "die". Das "Volk" gegen "die Eliten", "die Ausländer", etc.
- Emotionalisierung: gezieltes Schüren von Angst, Wut, Empörung.
- Fake News: Unbelegtes oder Falsches einfach behaupten
- Vereinfachung von komplexen Problemen: "Grenze zu, alles gut".
- Selbstviktimsierung: Organisationen oder Menschen stilisieren sich zum Opfer. ("Nichts darf man mehr sagen...")
- Provokation durch z. B. Rassismus

RHETORISCHE ANTWORT FINDEN

- Rassismus immer benennen (stempeln)
- Wenn möglich, auch die anderen Methodiken benennen, dann aber weiter machen
- Den Provokationen nicht zu viel Beachtung schenken
- Souverän bleiben, die Hoheit behalten
- Zurück auf die eigenen Themen lenken, eigene Themen stark machen